

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	12 (1896)
Heft:	48
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

großer Zahl vor, welche der Referent teilweise bekannt gab und aus welchen zu ersehen ist, daß wohl befriedigende, aber auch sehr unbefriedigende Verhältnisse bestehen und somit bedeutende Nebelstände beim jüngsten System konstatiert werden können. Der Referent zählte eine ganze Anzahl solcher Nebelstände auf und es gibt selbst Handwerker, die sich bei der Aufstellung von Berechnungen kein richtiges Bild geben und deshalb nicht nur sich, sondern das ganze Handwerk mit Schundpreisen schädigen. An vielen Orten wird sodann gefragt, daß eidgenössische oder kantonale Beamté bei der Vergabe von Arbeiten eine allzu freie Hand haben. Preiskunterbietungen kommen auch von leistungsfähigen Häusern vor, wenn sie u. A. bei Arbeitsnot ihre Arbeiter nicht entlassen wollen. In vielen Fällen trifft dies aber nicht zu; Aufgabe des Staates ist es, das Interesse des Handwerks zu berücksichtigen; denn entweder wird der Arbeiter mit dem Meister gedeihen oder es gehen beide zusammen zu Grunde. Der Referent besprach sodann noch die einzelnen der aufgestellten Normen, speziell Punkt 8, der ein ganz besonders wertvoller ist und kam zum Schluss, es sei den Thesen, wie sie vorliegen, zuzustimmen, nicht um die alten Sünden wieder heraufzubringen, sondern um die bereits bestehenden Auswüchse zu beseitigen. Im Verlaufe der Diskussion wurde sodann auch den Handwerksmeistern ein warmer Mahnwort erteilt, daß sie mehr zusammenarbeiten sollen; es sollte mehr Einigkeit unter denselben herrschen. In der Abstimmung wurden mit großem Mehr die dreizehn Normen angenommen, welche nunmehr dem Zentralkomitee in seiner Sitzung vom 17. d. vorgelegt wurden und welches dieselben alsdann an die betreffenden Stellen abgehen lassen wird.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Winterthur bestimmte seinen Vorstand aus den H. Vinkert als Präsident, J. Lerch, Gilg-Steiner, Direktor Pfister, Meyer jun., Hafnermeister und Dr. Welti, Redaktor. Unter Aufflammaton ernannte die Versammlung Hrn. Schreinermeister Steiner zum Ehrenmitglied des Vereins. Als Delegierter in die Gewerbeschul-Kommission wurde Herr Spenglermeister Keller bestätigt, in den Verein zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes neben Hrn. J. Lutz, für den ablehnenden Hrn. Bachofen, Hr. Tschiudi-Ullmann delegiert, in die Kommission für die Fortbildungsschule Herr Keller abgeordnet. Die Lehrlingsprüfungskommission bestellte die Versammlung aus den bisherigen Mitgliedern, den H. Joh. Lerch, C. Gilg, G. Geitinger, Meyer und Walker. Als Rechnungsrevisoren wurden gewählt die H. Froß, Malermeister und Stäubli, Hafnermeister.

Der Handwerks- und Gewerbeverein Lenzburg bestätigte Hrn. Rönniker, Sohn als Präsident, Hrn. R. Turter, Feilenhauer als Kassier und Hrn. F. Gehrig, Schreinermeister als Aktuar.

Herr Meyer-Bscholke, Direktor des kant. Gewerbeamuseums in Aarau, war um ein Referat über das Haufierwesen ersucht worden. In ausgezeichneteter Weise beleuchtete er im Eingang die Stellung des Handwerks im allgemeinen und wies ihm seine Ziele. Auf das Haufierwesen oder Unwesen eingehend, machte er auf die Schäden desselben aufmerksam.

Herr Seilermeister Rönniker ergänzte den Vortrag, und die Versammlung beschloß einstimmig, „es seien geeigneten Ortes Schritte zu thun, welche die Einschränkung und hauptsächlich die Höherbelastung des Haufierhandels bezwecken“.

Erfahrungen im Holztrocknen.

(Originalmitteilungen.)

I.

Unsere Erfahrungen über Holztrocknen lassen sich kurz wie folgt zusammenfassen:

Wenn im Frühjahr das zu Dielen geschnittene Holz von der Säge weggeht, so wird sofort alles zu den Stücken, die

man davon haben will, aufgeschnitten und auch gleich in den Dampfkästen eingesetzt, wo das Holz 2 Tage dem Abdampf einer 4 HP Dampfmaschine ausgesetzt bleibt. Vom Dampfkästen herausgenommen, setzen wir solches lose an einen sehr luftigen Ort unter Dach. In 1—2 Monaten ist das Holz gebrauchsfähig, je nach Dicke. Soll die Sache noch schneller gehen, so läßt man nur circa 8—10 Tage auslüften und setzt das Holz dann in eine Trockenkammer, wo durch Abdampf eine Temperatur bis zu 40 Grad Raumur hergestellt wird. Es muß auch da stets Zugluft bestehen, damit der Dampf fortgehen kann. Nach 8—10tätigem Aufenthalt in der Trockenkammer ist nicht allzudieses Holz gewöhnlich ganz dürr. Solche Anlagen haben wir schon mehrere erstellt und es empfehlen sich bestens Gebrüder K. u. F. Mater, Tägerweilen.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Schweiz. Archiv- und Landesbibliotheksgebäude Bern. Innere Eisenkonstruktion an Probst, Chappuis u. Wolf, Nidau und Bern.

10,000 m² 45 mm tannene Dielen für die neuen Güterhallen der N. O. B. an G. Hirzel-Koch, Baumeister, Zürich V, und J. Kyburg, Zimmermeister, Zürich IV.

Schulhaus Binningen b. Basel. 189 Schulbänke an Seb. Wirz, Schreinerei, in Sissach.

Neubrücke Atttinghausen. Abtragung der alten gedeckten Brücke an Gebr. Arnold u. Cie., Holzhandlung, in Bürglen; Errichtung der Notbrücke an Jos. Dietrich, Zimmermeister in Erstfeld.

Poßgebäude Winterthur. Zimmerarbeiten an Ull. Germann, Winterthur.

Sekundarschulhaus Altstetten bei Zürich. Schlosserarbeiten an Gotthilf Graf, Altstetten; Malerarbeiten an Karl Forster, Altstetten; Parquetarbeiten an Isler u. Cie., Altstetten; Bodenbelag an J. Cramer, Zürich.

Poßgebäude Zürich. Gipsarbeiten an Martin u. Co., Zürich, Gebr. Berger, Zürich, und Pietro Ritter, Zürich.

Schulhaus Obfelden. Schreinerarbeiten an Hauenstein u. Cie., Schreinermeister, Obfelden; Glaserarbeiten an Schmitt, Glasermeister, Rennweg, Zürich; Gipsarbeiten an Meier, Baumeister, Glattfelden; Schlosserarbeiten an Baur, Schlossermeister, Mettmenstetten; Malerarbeiten an J. Meier, Malermeister, Obfelden; Parquetarbeiten an Meier, Parquetier, Obfelden.

Kirchenbau Wädenswil. Schlosserarbeiten an B. Suter, Schlossermeister, Wädenswil; Schreinerarbeiten an Fuchs, Schreinermeister, Einsiedeln; Glasmalerarbeiten an Holenstein, Glasmaler, Korschach.

Friedhof Thalwil. Mauerwerk an Ludwig u. Ritter, Baugeschäft, Thalwil; Erdarbeiten an W. Reck, Accordant, Thalwil; Portale an C. Widmer, Schlosser, Thalwil.

Kantonales zürcherisches Sanatorium in Wald-Hittenberg. Die Sanatoriumskommission hat die Pläne für den Bau mit den Abänderungsvorschlägen der Baukommission gutgeheissen und ebenso die weiteren Anordnungen der Letztern genehmigt. Die Zufahrtstraße von Ober-Hittenberg auf den Platz ist nun an Hrn. Epting vergeben und wird nebst den Weganlagen im Gute selbst in Angriff genommen. Ebenso wird nun wohl der Bau der Straße Wald-Hittenberg nicht mehr lange auf sich warten lassen und ist um 11,500 Fr. ebenfalls Hrn. Unternehmer Epting übertragen worden.

Schulhaus reparatur Ittenthal an Herrn Paul Wächter, Maurermeister in Rheinsulz und die Bauleitung an Herrn Baumeister Suter in Frick.

Wasserversorgung Großwangen (Luzern). Die ganze Anlage wurde in Gesamtaccord an Hrn. G. Thal-

mann, Bauunternehmer, Masters, übertragen mit der Bedingung, daß das Rohrenmaterial aus der v. Röll'schen Fabrik stammen müsse.

Straßenbau Stäfa (Kessibühlhalden) an Albert Ryssel, Straßenbauer, Stäfa.

Parquetböden in den Kasernen Herisau und Frauenfeld. Herisau: Holzindustrie, St. Gallen, und Utr. Steiger, Herisau; Frauenfeld: Jaeger u. Sohn, Parqueterie, Romanshorn.

Pläne für den Nealschulhausbau Alt-St. Johann-Wildhaus an Bautechniker L. Beuschi, Buchs, Bautechniker U. Leuzinger, Buchs, und Baumeister J. Roth, Kappel (St. Gallen).

Straßen- und Bachkorrektion Küsnacht (Schwyz) an Richter F. Donauer, Baumeister in Küsnacht.

Berücksichtigtes.

Kantonales Gewerbemuseum Bern. Die Sammlungen und die Bibliothek dieser Anstalt sind dem Publikum unentgeltlich und an folgenden Tagen geöffnet: an Werktagen (mit Ausnahme Montags) von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr, außerdem Sonntags von 10 bis 12 und Freitag abends von 7 bis 9 Uhr. Es sind folgende gewerbliche Produkte neu ausgestellt: im Treppenhaus: ein Fenster in Bleiverglasung von H. Kehrer, Glasermeister in Bern, und geätzte Scheiben mit gewerblichen Emblemen von Glasmaler Giesbrecht in Bern; im großen Sammlungsraum: von Küenzi, Hafnermeister in Bern: ein Kachelofen; Hug, Tapezierer in Bern; Polstermöbel und ein Krankenbett; Lehrwerkstätten Bern: Möbel in Tiroler-Gotik; Ganz, Schreiner in Bern, verstellbare Tische und ein Stuhl; Schmidt-Flohr in Bern, ein Piano; schweiz. Lokomotivfabrik in Winterthur, ein Petrol- und ein Gasmotor; Weber u. Komp., Maschinenfabrik in Uster (Vertreter: Schopfer, technisches Bureau, Bern), ein Petrolmotor; Martini u. Komp., Frauenfeld (Vertreter: Joho, Eisenhandlung, Bern), ein Petrolmotor, ein Bigroinmotor, eine Heilkuhobelmaschine, ein Werkzeugset mit Werkzeugen der Firma Reishauer in Zürich und ein Wassermotor; Bächtold u. Komp., Maschinenfabrik in Stockhorn (Vertreter: Lüthi, Mechaniker in Worb), ein Petrolmotor; Fritz Marti in Winterthur, ein Petrol- und ein Gasmotor, eine Hochdruckturbine, zwei Schnellbohrmaschinen, eine komplexe elektrische Beleuchtungsanlage, ein Sortiment galvanisches Kupfer zu verschiedenen Zwecken, drei Flascherzüge, eine kleine Drehbank, ein Nähmaschinennmesser-Schleifapparat, ein Drehbankspitzen-Schleifapparat, eine amerikanische Drehbank, eine Feldschmiede, ein Sortiment Niemhscheiben aus Papier maché; Wolf u. Weiß, technisches Bureau in Zürich, ein Benzinmotor von Deutz und eine englische Drehbank; Ruef, Kupferschmied in Bern, diverse Kupferarbeiten; Graf, Parquerterie in Bern, ein kleiner Schaukasten mit Patenkeilverschlüssen und ein geräuschloser Thürschließer; Hamberger in Bern, Gasglühlichtinstallationsgeschäft, eine Beleuchtungsanlage von sieben Lampen; Burger und Heimlicher, Gasglühlichtinstallationsgeschäft „Komet“ in Bern, eine Beleuchtungsanlage von sechs Lampen; Müller, Gasglühlichtinstallationsgeschäft „Meteo“ in Bern, eine Beleuchtungsanlage von sechs Lampen; Schlosserabteilung der bernischen Lehrwerkstätten, zwei Akantusblätter in Blech getrieben, eine schmiedeiseine Konsole für Gas- und zwei schmiedeiseine Konsole für Döllicht. (Handelskourier.)

Die Schnitzlerschul-Kommission in Brienzer beabsichtigt, auf ihrem Terrain im Spizmätteli ein neues Schulgebäude für Schnitzler zu errichten. Im Kellergeschoss soll eine Trockenanlage mit Holzbämpferet, in Verbindung mit der Warmwasser-Niederdruckheizung erstellt werden.

Kein Sinken der Liegenschaftspreise in Zürich III. In einer Versammlung von 600 Liegenschaftsbewohnern in

Zürich III bewies Dr. Amsler, daß kein Rückgang der Liegenschaftspreise daselbst stattgefunden habe, sondern nur ein momentaner Stillstand. Wenn auch einige wenige Gebäude auf jüngsten Versteigerungen nicht zum vollen Assuranzwert abgegangen seien, so sei der Grund in dem schlechten baulichen Zustand derselben zu suchen.

Zwei neue Bierfabriken in Zürich. Zürich wird nun, so viel der „Gastwirt“ vernimmt, zwei neue Bierbrauereien erhalten. Die eine wird gebaut von der Brauerei Wald-Feldbach und zwar im Hard in unmittelbarer Nähe der Maggi-Mühle. Dieselbe wird vorläufig eingerichtet für eine Jahresproduktion von 50,000 Hektoliter, mit der Möglichkeit der technischen Erweiterung bis auf 60,000 Hektoliter. — Das andere Etablissement erstellt der bekannte Bierbrauer, Herr Spieß in Uznern. Dasselbe kommt in den Nahen des Drahtschmiedlis zu liegen, ist aber in seinen Vorarbeiten noch nicht bis zur Aussteckung gediehen.

Für das Pestalozzidenkmal in Zürich ist von ungenannt sein wollender Seite ein Beitrag von 10,000 Fr. angewiesen worden. Damit erreicht die Sammlung die Höhe von 47,596 Fr. Am 26. d. M. wird eine Subskribentenversammlung stattfinden, die über Standort, Größe und Art der Ausführung des Denkmals Beschluß fassen wird.

Die Zürcher Dampfschwalben-Gesellschaft hat die Liegenschaft der ehemaligen Strohhutfabrik in Wendlikon vertraglich erworben, um daselbst einen geräumigen Hafen, Schiffswerfte, Kohlenlager etc. anzulegen und das Fabrikgebäude in Wohnungen für die Angestellten und deren Familien umzubauen. Diese Liegenschaft ist für diesen Zweck sehr geeignet und bietet Platz genug zur beliebigen Ausdehnung der Dampfschwalbenunternehmung, die ihren Betriebsraum bis Horgen und Herrliberg erweitern und die Zahl ihrer Fahrzeuge vermehren wird. Wir wünschen der Unternehmung ein weiteres glückliches Gediehen!

Kirchenbau Kreuzlingen. Die evangelische Kirchengemeinde Kreuzlingen-Egelshofen-Kurzritzenbach hat die Erweiterung und Renovation der Kirche, Neubau des Turmes, Anschaffung einer neuen Orgel, einer neuen Turmuhr und eines neuen Geläutes nach den Plänen von Architekt Keller in Romanshorn im Betrage von Fr. 98,500 beschlossen.

Das Hotel „Meierhof“ in Horgen ist in den Besitz eines tüchtigen Wirtes, Herrn Götz von Zürich übergegangen, der gesonnen ist, durch zweckentsprechende Anbauten etwas Nechtes aus dem von Anfang an verfehlt angelegten Etablissement zu machen. Insbesondere soll ein großer Saal errichtet werden, der auch für größere Festlichkeiten genügend Raum bietet. Eine solche Lokalität fehlte in Horgen bisher gänzlich.

Neues Etablissement für mechanische Schreinerei. In Wattwil haben die Brüder Anderegg eine Mühle mit starker Wasserkraft künftig erworben und nun dieselbe in eine größere mechanische Bau- und Möbelschreinerei umgewandelt, die bereit ist in Betrieb gesetzt.

Mechanische Schlosserei Kleinlützel. Die Generalversammlung der Aktionäre der „Mechanischen Schlosserei Kleinlützel“ hat beschlossen, das Aktienkapital durch Ausgabe neuer Aktien zu erweitern.

Aus Wängi wird der „Thurg. Wochenztg.“ geschrieben: „Kürzlich wurde hier eine mech. Werkstatt unter Dach gebracht, welche gegen die hundert Arbeiter beschäftigen soll und das vierte größere Etablissement dieser Ortschaft ist. Post, Telegraph, Telefon und Eisenbahnhaltung, Oberwettwyler-Wasser in Haus und Stall, „wohlfeile“ Bauplätze und „billiges“ Brot und Fleisch, mein Liebchen, was willst du noch mehr?“ Da könnte man ja fast neidisch werden.

Die Kommission für Renovierung der Tellskapelle in der Hohlen Gasse bittet um Zuwendung weiterer Beiträge. Der Kostenvoranschlag beläuft sich auf 30,000 Fr., davon